

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 106 (1980)
Heft: 12

Rubrik: Wir fragen - Sie antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir fragen – Sie antworten



Wir fragten:

Eines schönen Tages eröffnet Ihnen am Morgen Ihre Frau, dass sie künftig nicht mehr neben Ihnen schlafen möchte, da ihr das Schnarchen den Schlaf raube. Sie antworten:...

Und es antworteten:

Regula Hablützel aus Neunkirch: «Wenn du nur tagsüber auch so gut auf mich hören würdest!»

R. Egli aus Ostermundigen: «Denk aber daran, Schnarchen ist Musik in den Ohren der Witwen.»

Ursula Haguenaue aus Zürich: «Ich schnarchli? *Du* schnarchlich und ghörsch s Echo.»

August Winter aus München: «Wo willst du hin? In der Stube schläft deine Mutter, im Bad tropft der Wasserhahn, im WC kannst du nur in der Vertikalen schlafen, in der Küche schmeckt es nach Knoblauch, und für den schmalen Gang bist du zu dick.»

Ernst Huser aus Biel: «Dabei gab ich mir so viel Mühe, möglichst lieblich zu schnarchen.»

F. Hübscher aus Winterthur: «Aber Schatz, ich war doch die letzten drei Wochen im WK!»

Wir fragten:

Mit Begeisterung hören Sie sich die Rede eines bekannten Parlamentariers an; zustimmend zu seinen Äusserungen über Energiesparen klatschen Sie Beifall und beschliessen, ihm bei den Wahlen die Stimme zu geben. Nach dem Verlassen des Saals sehen Sie zu Ihrem Erstaunen den Politiker in einen riesigen Amerikanerwagen einsteigen. Sie gehen zu ihm hin und sagen:...

Und es antworteten:

Dr. J. Haguenaue aus Zürich: «Söiguet – die Tarnig vo Ihrem Döschwo.»

Anne Marie Tritten aus Bern: «Müesst dir o geng so lang warte, bis dir oeis Velo chöit usem Service ga abhole?»

Hermann Kiener aus Wallisellen: «Ihre Wage het sicher Fuessaattrieb, oder?»

R. Graf aus Zürich: «Wie viele Wählerstimmen verbraucht der auf 100 Kilometer?»

X.Y. aus Zürich: «Händ Sie doo s Atomchraftwerch grad iibaut?»

Werner Rizzato aus Helsinki: «Sie sind früher wohl mit einem Autocar herumgefahren, dass Sie auf diese Weise Energie sparen?»

H.P. Leemann aus Thalwil: «Ist das Ihr Energiesparschwein?»

Unsere neuen Fragen

1. Unfreiwillig werden Sie Zeuge eines Banküberfalls. Ein flüchtender Bankräuber rennt an Ihnen vorbei und drückt Ihnen ein Bündel Tausendernoten in die Hand. Sie sagen:...
2. Beim Aufräumen des Zimmers Ihres Sohnes entdecken Sie erstaunt, dass sich Ihr wohlgezogener Jüngling zwei Pornoromane als Lektüre ausgesucht hat. Als er von der Schule nach Hause kommt, sagen Sie zu ihm:...

Ihre Antworten...

...schreiben Sie auf eine Postkarte (nur eine Antwort pro Frage). Diese senden Sie bis zum 31. März an folgende Adresse:
Redaktion Nebelspalter, Meine Antwort, 9400 Rorschach

Die sechs originellsten Antworten auf jede der beiden Fragen werden im Nebi vom 15. April veröffentlicht und mit einem

Buch aus dem Nebelspalter-Verlag honoriert.

Von der Wettbewerbsteilnahme ausgeschlossen sind nur Witzmuffel und Humorfeinde sowie Personen, die jünger als 11 Tage oder älter als 111 Jahre sind.

Wettbewerbskorrespondenz wird keine geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

